

POSTWURFSENDUNG

im Sinne des Parteiengesetzes

GRW 2025

25A044731 E



Österreichische Post AG
RM 25A044731 E
8010 Graz

GRW 2025

**Steirische
Volkspartei**



*Sankt Georgen
an der Stiefing*



DEINE GEMEINDE



DEINE ZUKUNFT



DEINE WAHL



**Bürgermeister
David Rumpf**





Mit Mut und Verantwortung für die Zukunft

Verantwortung, Mut und eine klare Werteorientierung sind die Grundlagen für eine starke Gemeinschaft. Auch in unserem schönen St. Georgen stehen wir vor Herausforderungen, die wir nur gemeinsam meistern können.

Es ist weiterhin notwendig, mutige Entscheidungen zu treffen und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Lassen Sie uns die vielfältigen Potentiale unserer Marktgemeinde nutzen und aktiv an ihrer Weiterentwicklung arbeiten. Jeder von Ihnen kann dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein Ort bleibt, an dem wir alle gerne leben.

Setzen wir auf gemeinsame Verantwortung und die Kraft unserer Werte.

Gehen Sie zur Wahl und unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme!

**Ihr Bürgermeister
David Rumpf**



Gemeinde stärken - Infrastruktur nachhaltig sichern

Im Rahmen unserer Projekte wurden wichtige Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt, um die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit der Gemeinde zu verbessern. In Kooperation mit ÖFIBER haben wir ultraschnelle Internetanbindungen ausgebaut und arbeiten weiter an der flächendeckenden Versorgung. Eine neue Busumkehrschleife bei der Fachschule Neudorf optimiert die Verkehrssituation und erhöht die Sicherheit der Schüler. Zudem wurde die Anbindung des Bahnhof Wildon und des LKH Wagna durch die Buslinien 521, 551 und 620 verbessert.

Die Trinkwasserversorgung für Kurznitz und Hart wurde erfolgreich projektiert, und die Wasserleitungen in Neudorf und Aframberg erneuert. Im Veranstaltungszentrum wurde der Küchenbereich erweitert und modernisiert. Die Cities App wurde eingeführt, um der Gemeinde als zentrale Informationsplattform zu dienen. Sie ermöglicht es den Bürgern, wichtige Informationen und Termine aus

der Gemeinde einfach abzurufen.

Der historische Pfarrhof wird in naher Zukunft zum modernen Gemeindeamt, das Tradition und digitale Effizienz vereint. Nach umfangreichen Renovierungen wird das Gebäude ein Verwaltungszentrum, das den gestiegenen Anforderungen gerecht wird. Bürger können, wie bisher, persönliche Beratungen in einem angenehmen Ambiente erhalten, während die digitale Verwaltung Prozesse beschleunigt. Viele Dienstleistungen werden online verfügbar sein, wodurch Wartezeiten reduziert und die Erreichbarkeit verbessert werden. So bietet das neue Gemeindeamt sowohl persönliche Betreuung als auch digitale

Lösungen für die Bürger. Wir werden regelmäßig Bürgerversammlungen abhalten, um den Dialog mit den Bürgern zu fördern.

Um die Hochwassersituation entlang der Stiefing zu verbessern, wird an der Umsetzung eines Schutzprogrammes, auf Basis der Studie des Landes Steiermark gearbeitet.

Die Sanierung der Straßen am Josefriedel und Aframberg sowie der Ausbau der Ortsbeleuchtung wird durchgeführt.

Kindern Perspektiven und Chancen geben

Um den Bildungsstandort zu erhalten und zu stärken, wurde die Mittelschule





renoviert und ein neuer Kindergarten mit Kinderkrippe gebaut. Nun wird auch die Volksschule erweitert, um eine qualitativ hochwertige Ganztagesbetreuung anzubieten und Platz für eine weitere Klasse zu schaffen.

Aber auch im Bereich der Freizeit und des Sports wurden Aktivitäten wie etwa die Reaktivierung des alten Fußballsportplatzes durch eine Kooperation mit dem Stiefingtaler Ausbildungszentrum für Fußball gesetzt.

Unter großer Beteiligung wurde auch ein Kindergemeinderat zum spielerischen Erlernen demokratischer Vorgänge installiert.

Der zum Schulzentrum führende Gehsteig wird saniert um die Sicherheit am Schulweg zu verbessern. Im Zuge dieser Tätigkeiten wird auch die Notwendigkeit der Errichtung von Schutzwegen in Hart und St. Georgen evaluiert werden.

Es soll auch der bestehende Kinderspielplatz adaptiert ausgeweitet und verbessert werden. Ebenso steht die Errichtung eines Beachvolleyballplatzes auf der Agenda.

Ehrenamt fördern - gemeinsame Werte leben

Gemeinsame Werte schaffen ein Gefühl der Verbundenheit und fördern den Zusammenhalt. Wir möchten das Zusammenleben in unserer Gemeinde stärken und unterstützen deshalb Vereine, die dabei eine wichtige Rolle spielen. Dem Ehrenamt wird hinkünftig größeres Augenmerk geschenkt, weshalb besonders verdienten Ehrenamtlichen im Zuge einer Gemeindeveranstaltung Dank und Anerkennung ausgesprochen wird.

Für die Errichtung eines neuen Musikheimes wird weiterhin an einer gemeinsamen finanziellen Lösung mit dem Land Steiermark und der Gemeinde Ragnitz gearbeitet. Ein geeigneter Standort für dieses Vorhaben wurde gesichert und mit den Planungsarbeiten begonnen.

Die kulturellen Standbeine „Kammermusikkonzert“ und „Neujahrskonzert“ werden auch hinkünftig im Schloss veranstaltet werden.

Dem beliebten Georgi-Sonntag soll eine größere Bedeutung beigemessen werden.



Um den Vereinen eine Möglichkeit zu bieten, sich sowie ihre Angebote und Veranstaltungen effektiv zu präsentieren, steht die Cities App kostenlos zur Verfügung.

Wirtschaft stärken, Landwirtschaft erhalten

Als Mitglied der KLAR! Stiefingtal haben wir unter anderem aktiv an der Bereitstellung der Stiefingtaler Humusblüten, einer Saatgutmischung, mitgewirkt und Veranstaltungen zu Erosionsschutz organisiert. Diese Initiativen fördern nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken und stärken die lokale Landwirtschaft.

Durch vorausschauende Planung konnte der REWE-Konzern überzeugt werden, einen Billa-Markt bei uns zu errichten, wodurch die Nah-

versorgung in unserer Gemeinde sichergestellt wurde.

Mit einem Wirtschaftsforum und einem neuen Fachausschuss werden wir lokalen Betrieben eine starke Stimme geben. Diese Plattform ermöglicht es Unternehmen, ihre Anliegen und Ideen direkt einzubringen und aktiv an der Gestaltung unserer Region teilzunehmen.

Wichtig ist uns die Unterstützung der nachhaltigen Landwirtschaft, die einen wesentlichen Beitrag zur Umwelt und zur langfristigen Entwicklung unserer Region leistet. Durch gezielte Förderung und Zusammenarbeit schaffen wir so eine starke wirtschaftliche Basis und tragen gleichzeitig zum Erhalt der natürlichen Ressourcen bei.

Unser Team für Sankt Georgen an der Stiefing



DI (FH) David Rumpf
Angestellter
Neudorf



DI Wolfgang Platzer
Angestellter
Stiefingberg



Ing. Hannes Obendrauf
Unternehmer
Lappach



Daniela Patz, BEd
Pädagogin
Kurzragnitz



Martin Stradner
Unternehmer
St. Georgen



DI (FH) Gerhard Fuchs
Angestellter
Aframberg



Mag. Anton Wurzinger, MSc
Rechtsanwalt
St. Georgen



Stefan Herko
tech. Angestellter
Hart



Georg Nickl jun.
Landwirt
Kurzragnitz



Nadine Schweigg
Studentin
Neudorf



Stefan Hofstätter, BA
Berufsoffizier
Stiefingberg



Barbara Ortner, BEd
Pädagogin
Alla



Maria Pfiffer
Pensionistin
St. Georgen



Mag. Werner Neubauer
Steuerberater
Kurzragnitz



Johann Obendrauf
Florist
St. Georgen

Unser Team, das in Zukunft in der Marktgemeinde Sankt Georgen an der Stiefing Verantwortung übernehmen will, ersucht am 23. März 2025 um Ihre Unterstützung!



Michael Gogg
Schüler
Aframberg



Notburga Grundner
Kinderbetreuerin
St. Georgen



Gerhard Draxler
Berater
Baldau



Sebastian Rumpf
Landwirt
Neudorf



Elfriede Obendrauf
Pensionistin
Lappach



Ing. Stefan Neubauer
Angestellter
Gerbersdorf



BM Ing. Martin Raumberger
Baumeister
St. Georgen



Johannes Schlögl
Unternehmer
St. Georgen



Daniel Scheucher
Schlosser
Baldau



Ing. Jörg Stindel
Tischlermeister
Lappach



Peter Röck
DGKP
St. Georgen



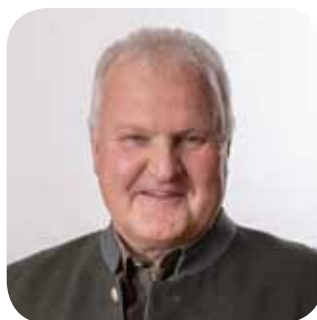
Maria Harler
Pensionistin
Gerbersdorf



Mag. Dr. Dietmar Schweigg
Unternehmer
Neudorf



Helmut Leindl
Bankangestellter
Lappach



Ing. Mag. Wolfgang Neubauer
Beamter
Stiefing

 **Wo unser Herz
zu Hause ist**

 **ÖVP**
Liste 2

Für eine starke Steiermark braucht es starke Gemeinden!

Manuela Khom über ihre neuen Aufgaben, Herausforderungen und die Bedeutung von Zusammenarbeit für die Zukunft der Steiermark.

Liebe Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin, Sie sind ja seit wenigen Wochen in einem neuen Amt und mit vielen, neuen Herausforderungen konfrontiert. Sind Sie in dieser Funktion schon angekommen?

Ich bin gerade dabei, die letzten Umzugskartons zu verräumen und mich mit meinem Team in die anstehenden Aufgaben einzuarbeiten. Wir sind also bereits mitten in der Arbeit und haben schon viel zu tun. Besonders freut es mich, dass wir bereits in so kurzer Zeit schon erste, entscheidende Beschlüsse umsetzen konnten.

Die ersten Regierungssitzungen haben bereits stattgefunden und wesentliche Beschlüsse wurden auf den Weg gebracht. Einer davon enthielt zusätzliche Unterstützungen für die steirischen Feuerwehren. Was erwartet unsere Florianis hier konkret?

Was die Kameradinnen und Kameraden der steirischen Feuerwehren das ganze Jahr über leisten, ist keineswegs selbstverständlich. Deswegen ist es der Steirischen Volkspartei ein ganz großes Anliegen, als ein verlässlicher Partner an der Seite der heimischen Florianis zu

stehen. Einer der ersten Beschlüsse der neuen Landesregierung umfasst daher bessere Rahmenbedingungen und finanzielle Unterstützungen im Einsatzfall. Das reicht von mehr Geld für die Verpflegung über den Ersatz von Treibstoffkosten bis zu Entschädigungen für defekt gewordene Fahrzeuge und Ausrüstung. Denn für uns ist eines klar: wer sich ehrenamtlich für seine Mitmenschen einsetzt, darf am Ende des Tages nicht draufzahlen!

Mit dem Regierungsprogramm und ersten gemein-

samen Beschlüssen hat die neue Landesregierung bereits mehrere Schwerpunkte gesetzt. Auf was wird die Landesregierung einen ganz besonderen Fokus legen?

Aufgrund der aktuell zahlreichen Herausforderungen, denen unsere Wirtschaft gegenübersteht, geht es uns vor allem um die Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Denn da geht es um die Zukunft steirischer Unternehmen und somit auch um die Absicherung unzähliger heimischer Arbeitsplätze. Unseren Wohlstand verdanken wir den vielen Fleißigen im Land – dieser Fleiß muss



Manuela Khom im Einsatz für die Gemeinden: Mit viel Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in der Steiermark.

sich wieder mehr bezahlt machen und darf nicht behindert werden. Daher wollen wir vor allem mit der lähmenden Bürokratie abfahren.

Wie soll der Bürokratieabbau funktionieren?

Wir haben uns im Regierungsprogramm darauf geeinigt, dass wir uns eng mit Expertinnen und Experten aus verschiedensten Bereichen zusammensetzen, von der Wirtschaft über die Verwaltung bis zur Rechtssetzung, und alle Regeln und Normen gemeinsam anzusehen. Was ist noch zeitgemäß, was gehört überarbeitet, und welche Vorschrift kann weg? Der Rechtsstand soll moderner und schlanker werden, um den Menschen und Unternehmen weniger Hürden in den Weg zu legen.

Sie sind in der Landesregierung unter anderem für die Gemeinden genauso wie für Europa zuständig. Wie lässt sich das vereinbaren, die ländliche Entwicklung genauso im Blick zu haben wie die europäische Zusammenarbeit?

Das eine wäre nicht ohne das andere. Es braucht den Blick über die Grenzen unseres Landes hinaus. Europa bietet der Steiermark so viele Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten – vom gemeinsamen Wirtschaftsraum bis zur Reisefreiheit. Gleichzeitig dürfen wir dabei den Blick auf die Gemeinden niemals vergessen. Denn aus den steirischen Gemeinden, da kommen wir her und da sind wir auch zuhause! Daher ist uns eine gute Entwicklung der Gemeinden ein zentrales Anliegen – vom Ausbau der Kinderbetreuung bis zur Förderung lebendiger Ortskerne.

Es braucht also beides, eine gute Entwicklung in den Regionen und eine Zusammenarbeit in Europa. Dabei müssen wir uns wieder stärker darauf besinnen, welche Entscheidungen wo besser getroffen werden sollen.

Die neue Zusammensetzung der Landesregierung hat im Land nicht nur für Zustimmung gesorgt. Wie kann die zukünftige Regierung Stabilität und Sicherheit garantieren?

Das Team der Steirischen Volkspartei steht für Erfahrung, Kompetenz und für eine stabile Regierung, auf die sich die Steirerinnen und Steirer jeden Tag verlassen können. Für uns ist nämlich ganz klar: Eine Regierung kann nur durch enge Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen das Beste für das Land erreichen. Denn eine starke Steiermark – mit starken Gemeinden und Regionen – bedeutet eine sichere Zukunft.

In Kürze stehen in der Steiermark Gemeinderatswahlen an. Um was geht es bei den Gemeinderatswahlen für unser Land?

Bei den Gemeinderatswahlen sind wir alle aufgerufen, um über die Zukunft unseres eigenen Umfelds, unserer unmittelbaren Heimat mitzuentcheiden. Denn unsere Gemeinden sind nicht nur ein Ort zum Wohnen, sie sind ein Zuhause. Daher ist uns eine gute Entwicklung der Gemeinden

auch eines der zentralsten Anliegen. Ich weiß selbst aus eigener Hand als ehemalige Gemeinderätin und Gemeindekassierin, welche wichtigen Projekte man in dieser Funktion für die eigene Gemeinde umsetzen kann. Und daher bin ich auch froh, dass wir in den Gemeinden viele großartige Kandidatinnen und Kandidaten haben, die tagtäglich beweisen, dass ihr Herz für ihre Heimatgemeinde schlägt und sie bereit sind, in den kommenden fünf Jahren dafür Verantwortung zu übernehmen.

Manuela Khom

Geboren am 7. Juni 1963 in Eisenstadt, wohnt sie seit vielen Jahren in Steirisch Lassnitz, Bezirk Murau, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Seit 1995 politisch engagiert in ihrer Heimatgemeinde, seit 2003 Bezirksleiterin der VP Frauen, ab 2015 Landesleiterin der Steirischen VP Frauen.

Seit 2009 ist sie Bezirksparteiobfrau der ÖVP Murau.

2010 zog sie erstmals in den Landtag ein, von 2015 bis 2019 war sie Zweite Landtagspräsidentin, von 2019 bis 2024 Erste Landtagspräsidentin.

Seit Dezember 2024 ist sie Landeshauptmann-Stellvertreterin und in der Landesregierung zuständig für die Agenden Gemeinden, Regionen, Europa & Internationales sowie Gesellschaft.



Sankt Georgen an der Stiefing



**Mit Mut und Verantwortung
für die Zukunft!**



**Gemeinde stärken -
Infrastruktur nachhaltig sichern!**



**Kindern Perspektiven
und Chancen geben!**



**Ehrenamt fördern -
Gemeinsame Werte leben!**



**Wirtschaft stärken,
Landwirtschaft erhalten!**

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Steirische Volkspartei, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz
Die in den Texten gewählte männliche Form bezieht die weibliche immer gleichermaßen mit ein.
Auf eine Doppelbezeichnung wurde aufgrund einfacherer Lesbarkeit verzichtet. Es gilt die DSGVO.